

Germanenüberfälle in Mayen und der Pellenz

Fakten und Fiktion im historischen Roman „Marcus – Tribun Roms“

Am 14. April 2011 um 19.00 bietet die Vulkanpark GmbH gemeinsam mit dem Autor Michael Kuhn und der Forschungsstelle Vulkanologie, Archäologie und Technikgeschichte (VAT) des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in der Kulturscheune in Nickenich, Hauptstraße, eine Autorenlesung der besonderen Art an. Im Rahmen einer Lesung von Autor Michael Kuhn aus seinem zweiten Band der Marcus-Trilogie „Marcus – Tribun Roms“ gehen die Wissenschaftler der Forschungsstelle VAT aus Mayen der Frage nach: Wo stützt sich der Autor auf harte Fakten und wo beginnt im Roman die Fiktion? Hierbei werden besonders die Germanenüberfälle in Mayen und in der heutigen Pellenz berücksichtigt. Lesung, wissenschaftliche Kommentare und neueste Forschungsergebnisse geben an diesem Abend in der Nickenicher Kulturscheune einen interessanten Einblick in die Spätantike der Pellenz.

Im zweiten Band der Marcus-Trilogie entführt Autor Michael Kuhn den Leser in das Jahr 356 n. Chr. Liebe, Krieg, politische Intrigen und dunkle Schicksalsmächte begleiten den römischen Offizier Marcus Junius Maximus auf seinem Weg durch die römischen Provinzen an Rhein, Mosel und durch die Eifel. Auch die Region um Mayen und die heutige Pellenz mit ihren bedeutenden Basalt- und Tuffsteinbrüchen sind wichtige Handlungsorte der sich dramatisch zuspitzenden Ereignisse. Doch stellt sich bei historischen Romanen oft die Frage: Was ist Wahrheit und was ist Dichtung? Wie weit liegen Wissenschaft und Dichtung auseinander? Viele der römischen Bergwerke und Steinbrüche sind heute weitgehend archäologisch untersucht. Einige sind für Besucher erschlossen und präsentieren sich als Landschaftsdenkmäler des Vulkanparks. Die wissenschaftliche Untersuchung und populärwissenschaftliche Aufbereitung ist eine der Aufgaben der Forschungsstelle Vulkanologie, Archäologie und Technikgeschichte (VAT). Dr. Angelika Hunold, Dr. Lutz Grunewald und Dr. Holger Schaaff vom Forschungsbereich VAT des Römisch-Germanischen Zentralmuseums werden die Lesung von wissenschaftlicher Seite her kommentieren und dabei auch aktuelle Forschungsergebnisse über die spätantike Pellenz vorstellen.

So gehen Romanautor Michael Kuhn und Wissenschaftlicher der VAT am 14. April 2011 um 19.00 in der Kulturscheune in Nickenich, Hauptstraße im Rahmen einer wissenschaftlich kommentierten Lesung der Frage nach: Was hat sich in der Pellenz zu römischer Zeit abgespielt? Betrachtet zum einem aus Sicht eines Autors historischer Romane und zum anderen aus Sicht der Archäologie. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.